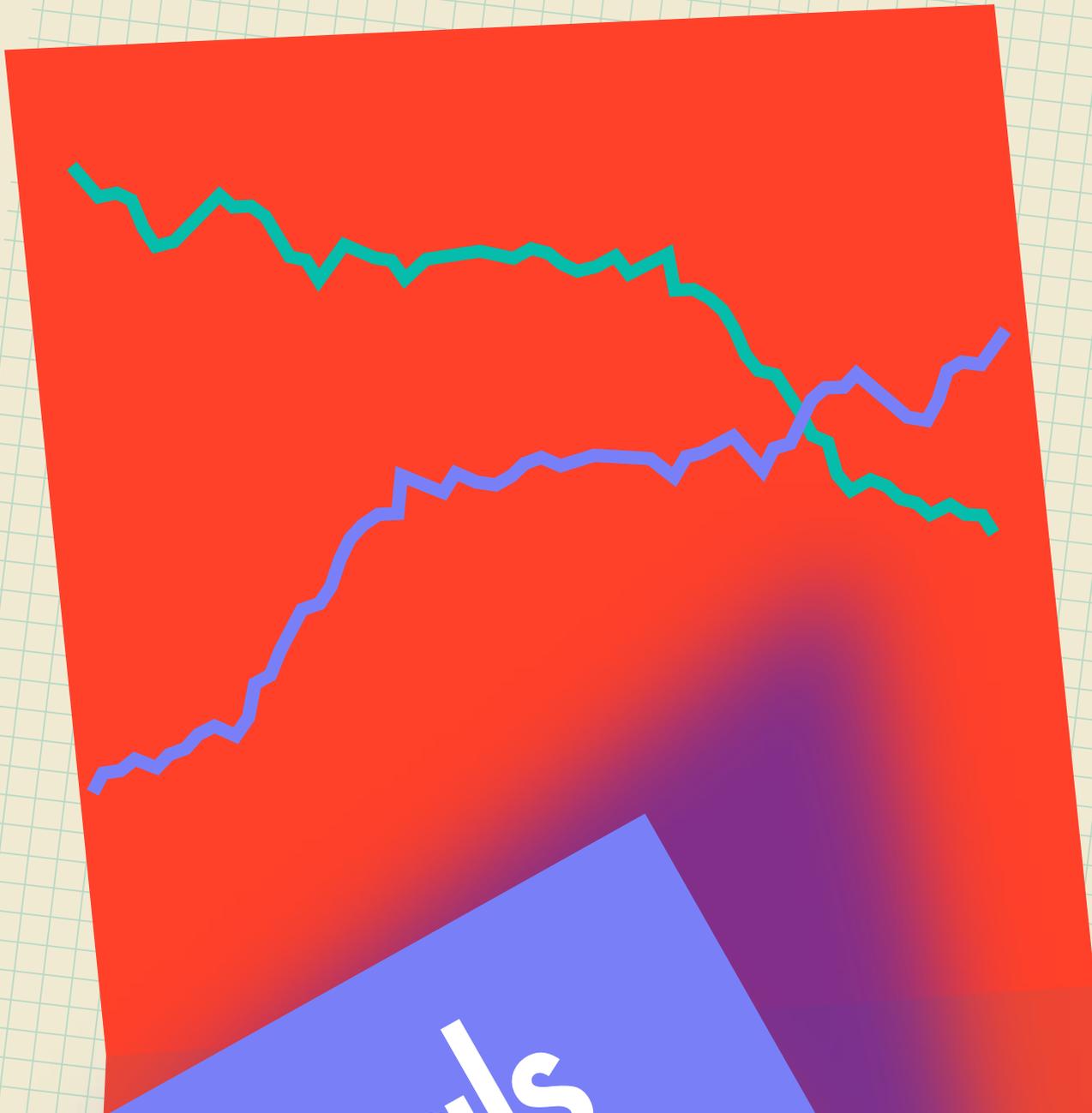


Studienzentrum zur Kunst
der Moderne und Gegenwart

ZENTRALINSTITUT
FÜR KUNSTGESCHICHTE

A line graph on a red background with a light green grid. Two lines are plotted: a blue line that starts at the bottom left and trends upwards towards the top right, and a teal line that starts at the top left and trends downwards towards the bottom right. The lines intersect in the middle of the graph.

Statistik als Formfrage

Künstlerische Anleihen an Verfahren
der empirischen Sozialforschung

zikg.eu

11.12.2024
13:00 bis 20:00 Uhr

Statistik als Formfrage

Künstlerische Anleihen an Verfahren
der empirischen Sozialforschung

Der Künstler KP Brehmer (1938–1997), der sich wiederholt in diagrammatisch anmutenden Arbeiten mit der Darstellung und Darstellbarkeit gesellschaftlicher Realitäten befasst hat, lässt in einem Katalogbeitrag von 1974 verlauten, ihn interessiere in erster Linie die **„aggressive Gestalt“** der sogenannten Profitrate. Statistik erweist sich hier als Aushandlungsinstrument **ästhetischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Belange zugleich**.

Das Kolloquium am Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) in München fragt nach **künstlerischen Anverwandlungen von Verfahren der empirischen Sozialforschung**. Besonders in den 1960er- und 1970er- Jahren lässt sich ein gesteigertes künstlerisches Interesse an sozialstatistischen Datenerhebungen, Befragungen und ihren Visualisierungsformen verzeichnen. Wissenschaftsgeschichtlich fällt dies zusammen mit dem Aufstieg der Soziologie zu einer Leitdisziplin und kann mit einem Denken in Verbindung gebracht werden, das gesellschaftliche Verhältnisse analytisch greifbar und politisch veränderbar machen möchte. Der **künstlerische Umgang mit dem Medium Infografik** und den dahinterstehenden Verfahren zur Datenerhebung soll auch Anlass sein, um **Fragen der Abbildbarkeit gesellschaftlicher Realität** zu diskutieren.

Das Kolloquium ist die **Auftaktveranstaltung** für eine neue Schwerpunktsetzung des **Studienzentrums zur Kunst der Moderne und Gegenwart am ZI**.

Von nun an werden unter der Leitung von Léa Kuhn verstärkt **historische und aktuelle Konstellationen von Kunst, Kunstgeschichte und Gesellschaft** in den Blick genommen.

Kolloquium am Zentralinstitut
für Kunstgeschichte München
11.12.2024 | 13:00 bis 20:00 Uhr

Programm

12:30 Uhr

Empfang mit Kaffee

13:00 Uhr

Léa Kuhn | Einführung und Begrüßung

13:15 Uhr

Moderation: Linn Burchert

Jens Kastner (Wien) | Was die Soziologie in der Kunst zu suchen hat

Felix Keller (St. Gallen) | Eine Frage der Linie: Ikonoklasmus in der Soziologie der 60er Jahre und 70er Jahre angesichts der Sichtbarkeit des Sozialen

14:15 Uhr

Moderation: Matthias Krüger

Ursula Ströbele (Braunschweig) | „Die Energie von Information interessiert mich sehr.“ Hans Haackes Ästhetik künstlerischer Befragung

Eva Blüml (München) | Selbstbefragung im Diagramm. Die Werke von Anna Oppermann und Teresa Burga

15:15 Uhr

Kaffeepause

15:45 Uhr

Moderation: Léa Kuhn

Michael Rottmann (Karlsruhe/Düsseldorf) | Die Kurve kriegen: Diagramme als Problem der Computergrafik um 1970 und als Gegenstand (der Kritik) in der Kunst

Sophia Rohwetter (Wien) | Myth Science. Zur Politik und Poetik der Informationsgrafik bei Öyvind Fahlström

16:45 Uhr

Moderation: Michael Klippfahn-Karge

Karen van den Berg (Friedrichshafen) | Mapping Experience – Psychogeografische Notationstechniken der Situationisten

Tobias Vogt (Oldenburg) | Authentifizierung in Formation. Dan Flavins „Certificates“

18:15 Uhr

Abendvortrag

Astrit Schmidt-Burkhardt (Salzburg)

„Wir mögen keine Stillleben, eine grafische Darstellung sagt uns mehr.“

Otto Neurath und Gerd Arntz in bildaufklärerischer Mission

Veranstaltungsort:

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333 München
Raum 242, 2. Stock | www.zikg.eu

Die Veranstaltung wird parallel
über Zoom übertragen > [link](#)

Meeting-ID: 856 5934 5839
Passwort: 148258

Konzept und Organisation:
Léa Kuhn